

Antrag 55/I/2021**FA I - Internationale Politik, Frieden und Entwicklung****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Internationale Solidarität geht nur mit weltweiter Entschuldung und gestärkter Entwicklungsfinanzierung!**

1 Bisher haben internationale Initiativen zur Bewältigung
2 des Schuldendienstes im Globalen Süden keine obligato-
3 rische Beteiligung des Privatsektors verlangt, sodass Län-
4 der Anleihegläubiger aus dem Privatsektor weiter bezah-
5 len müssen. Dabei halten mehr als ein Viertel der Aus-
6 landsschulden in 73 der einkommensschwächsten Ent-
7 wicklungsländer – diejenigen, die vom G20 Schuldenmo-
8 ratorium 2020 profitieren – private Gläubiger; in manchen
9 Ländern (Sambia) sind es fast 70%.

10

11 Hinzu kommt, dass die Verschuldung bei privaten Gläubi-
12 gern wie BlackRock intransparent und kompliziert gestal-
13 tet ist. Afrikanische Staatsanleihen bieten Anlegern eini-
14 ge der höchsten Renditen weltweit (high risk, high yield-
15 Portfolio). Es zeichnet sich weiterhin ab, dass die Krise pri-
16 vate Gewinne ermöglicht, während Verluste von der Allge-
17 meinheit getragen werden. Der Privatsektor ist finanziell
18 und institutionell verpflichtend in Entschuldung einzube-
19 ziehen.

20

21 Die SPD Bundestagsfraktion wird aufgefordert, sich für
22 folgende Forderungen einzusetzen:

23

- 24 1. Wir fordern einen langfristigen Ansatz zur Bewälti-
25 gung der weltweiten Schuldenkrise.
- 26 2. Darüber hinaus fordern wir die Schaffung eines per-
27 manenten Mechanismus unter dem Dach der Ver-
28 einigten Nationen für die umfassende Umstrukturie-
29 rung von Staatsschulden.
- 30 3. Wir fordern eine politische Initiative, um nicht-
31 traditionelle Kreditgeber wie China und den Privat-
32 sektor in die DSSI einzubeziehen.
- 33 4. Wir fordern gruppenbezogene spezielle Schuldener-
34 lasse für a) besonders von Covid-19 und b) besonders
35 vom Klimawandel betroffene Länder des Globalen
36 Südens.
- 37 5. Wir möchten den zur Agenda 2030 gehörenden Ent-
38 wicklungsfinanzierungsprozess stärken. 2020 ha-
39 ben Jamaica und Kanada ein Krisentreffen organi-
40 siert. Der dazugehörige Bericht „Financing for De-
41 velopment in the Era of COVID-19 and Beyond: Me-
42 nu of Options for the Considerations of Ministers of
43 Finance“ (September 2020) kann Startpunkt einer
44 Initiative für ein sog. „Monterrey+20“-Treffen zur
45 Entwicklungsfinanzierung 2022 sein. Insbesondere
46 in dem zum Entwicklungsfinanzierungsprozess ge-
47 hörenden Bereich „systemische Fragen“ überschnei-

48 den sich die Politikfelder Finanz- und Entwicklungs-
49 politik. Wir fordern daher mehr Kohärenz und eine
50 verstärkte Zusammenarbeit von Politik und Verwal-
51 tung für nachhaltige Entwicklung und die Finanzie-
52 rung von Entwicklung im Globalen Süden.

53 6. Als Gruppe sollten nach dem Vorbild der HIPC-
54 Initiative die ärmsten, am stärksten überschuldeten
55 und besonders von der Corona-Pandemie und von
56 den Folgen des Klimawandels betroffenen Länder in
57 den Blick genommen werden.

58

59

60 **Begründung**

61 Die Weltbank warnt in einem vor der Pandemie Anfang
62 2020 erschienenen Bericht über die globale Verschuldung:
63 „Die Weltwirtschaft hat in den letzten fünfzig Jahren vier
64 Wellen der Schuldenakkumulation erlebt. Die ersten drei
65 endeten mit Finanzkrisen in vielen Schwellen- und Ent-
66 wicklungsländern. Seit 2010 zeichnet sich eine vierte Wel-
67 le durch den größten, schnellsten und am breitesten an-
68 gelegten Anstieg der Verschuldung aus“. Die Hälfte der
69 einkommensschwachen Länder war bereits vor der Pan-
70 demie einem hohen Risiko von Überschuldung ausge-
71 setzt. Angesichts dessen, dass die Pandemie finanzielle
72 und wirtschaftliche Notlagen auslöst, muss der Globale
73 Norden Hilfe bei der Entschuldung leisten. Zwar erlauben
74 die G20-Staaten den ärmsten Ländern der Welt, die Rück-
75 zahlung offizieller bilateraler Kredite auszusetzen. Andere
76 Länder, die dringend darauf angewiesen wären, weil sie
77 bspw. sehr hohe Infektionszahlen haben, bleiben außen
78 vor. Außerdem ist das sog. DSSI-Schema der G20 (Debt
79 Service Suspension Initiative) nur temporär und hat be-
80 grenzte Auswirkungen, da sich multilaterale Kreditgeber
81 nicht beteiligen. Trotz einer immer komplizierteren Gläubiger-
82 landschaft ist eine Entschuldungs- und/oder Restruk-
83 turierungsinitiative notwendig, die über den nur vorüber-
84 gehenden G20-Zahlungsstillstand hinausgeht. Abgeord-
85 nete und Fraktionen von SPD und Grünen haben bereits
86 einmal eine große multilaterale Schuldenerlassinitiative
87 (HIPC) auf den Weg gebracht, als Deutschland 1999 G8-
88 Gastgeberland war.

89

90 Nicht zuletzt ist fünf Jahre nach der 2015 verabschiedeten
91 Addis Agenda als globales Rahmenwerk für die Finanzie-
92 rung nachhaltiger Entwicklung festzustellen:

93

- 94 • ein wichtiges Hindernis für die Finanzierung der
95 SDGs sind erhöhte geopolitische Spannungen rund
96 um den fairen Handel
- 97 • wir sehen uns einer wachsenden Verschuldung ge-
98 genüber
- 99 • systemische Risiken, die sich aus den Schwachstel-
100 len der globalen Finanzarchitektur und Interaktion

101 der Teilbereiche des Finanzsystems ergeben, sind
102 ungelöst
103 • Erwartungen an den Privatsektor und öffentlich-
104 private Partnerschaften (PPP) sind unerfüllt
105